

Neuer Aldi erhält sehr interessante Nachbarn

Der geplante Aldi an der Landwehrstraße erhält recht interessante Nachbarn: ein Seniorenheim, eine Niedrigenergiesiedlung, Seniorenwohnungen und einen Beitrag zur Verbesserung der medizinischen Versorgung in Bergkamen.



Standort des neuen Aldi-Standort an der Geschwister-Scholl-Straße.

Das erfuhren die Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses aber erst, nachdem sie energisch nachgehakt hatten. Vorneweg Harald Sparringa von den Grünen. Er verweigerte dem von der Verwaltung geänderten Rahmenplan für die Bebauung der Freifläche südlich der Landwehrstraße zwischen Büscherstraße und Geschwister-Scholl-Straße Rahmenplan für eine Neubebauung

werden. Peters sprach in diesem Zusammenhang von einer Verbesserung der medizinischen Versorgung.

Der Stadtentwicklungsausschuss vertagte das Thema neue Rahmenplan auf eine der nächsten Sitzung. Bis dahin wollen der 1. Beigeordnete Dr. Hans-Joachim Peters und der Leiter des Planungsamts Thomas Reichling die Fraktionen mit allen notwendigen Informationen zu den geplanten Bauprojekten in diesem Bereich versorgen.

Peters bat allerdings darum, davon den Bereich des Nahversorgungszentrums, sprich Aldi, auszunehmen. Der steht auf der Tagesordnung des Bauausschusses am Montag. Es geht um die Genehmigung eines Durchführungsvertrags zwischen der Stadt und der KID Kamps Immobiliengesellschaft.

Tag der Chemie: Bayer lädt Samstag die Nachbarn ein

„Das Angebot ist breiter gefächert denn je“, kündigt Dr. Stefan Klatt, Leiter des Bergkamener Bayer-Standorts, mit Blick auf den Tag der Chemie am 20. September an. Neben bewährten Aktionen wie dem Schülerwettbewerb oder den Einblicken in die Labore und Werkstätten der Ausbildung bietet das Programm viel Neues.



Informationen aus erster Hand: Bayer-Auszubildende und Ausbilder zeigen ihren Arbeitsplatz und beantworten Fragen rund das Thema Berufsstart.

So beispielsweise ein außergewöhnliches Jubiläum und unterschiedliche Erlebnisstationen, an denen die Besucher Bayer auf ungewohnte Art erleben können. Alle Nachbarn sind eingeladen, am Samstag, 20. September, von 9.00 bis 14.00 Uhr einen Ausflug in die abwechslungsreiche Bayer-Welt zu unternehmen.

Mit den Erlebnisstationen zeigt Bayer Beispiele für seine Kernkompetenzen in den Bereichen Gesundheit, Agrarwirtschaft und hochwertige Polymer-Werkstoffe. Kinder und Erwachsene können so auf spielerische Weise erkunden, welche Beiträge der Konzern für Forschung und Wissenschaft und damit für eine bessere Lebensqualität leistet. Unter einem Dachsegel gibt es dabei an interaktiven Bildschirmen nützliche Informationen zu erfolgreichen Bayer-Produkten und -projekten. Darüber hinaus stehen Experten für Gespräche bereit.

Werksfeuerwehr wird 75

Ebenfalls neu ist das Gesundheitszentrum des Bergkamener Bayer-Standorts, das sich erstmals der Öffentlichkeit vorstellt. Nach mehrmonatigem Umbau hat das Unternehmen dort eine zentrale Anlaufstelle für alle Fragen rund um das Thema Gesundheit geschaffen – wovon nicht nur Bayer-Mitarbeiter profitieren. Bei Übungen im modernen Trainingsraum können auch die Besucher etwas für ihre Gesundheit tun. Anschließend bietet sich ein Besuch bei der Werkfeuerwehr an. Die feiert ihr 75-jähriges Bestehen und zeigt aus diesem Anlass nicht nur technisches Gerät, sondern führt auch Löschübungen durch.

In der Ausbildung spielt der Schülerwettbewerb traditionell wieder eine wichtige Rolle. Beim Kampf um das Preisgeld in Höhe von insgesamt 10.000 Euro stellen sich 240 Schülerinnen und Schüler dreier verschiedener Jahrgangsstufen kniffligen Fragen und Versuchen aus allen Bereichen der Ausbildung.

Künftige Schulabgänger dürfte vor allem interessieren, welche Berufe sie bei Bayer in Bergkamen lernen können. Informationen – auch zu anderen Ausbildungsthemen – erhalten sie dazu vor Ort von Bayer-Azubis und -Ausbildern. Zusätzlich stehen ihnen die Labore und Werkstätten der Ausbildung offen, um sich ein möglichst umfassendes und vollständiges Bild von den Ausbildungsmöglichkeiten eines modernen Großunternehmens zu machen.

Zwei Verletzte: 73-Jähriger

verwechselt Gas und Bremse

Zwei leicht verletzte forderte ein Verkehrsunfall am Montagnachmittag gegen 14.10 Uhr auf dem Kreisverkehr bei Lidl in Bergkamen-Mitte. Ein 73-jähriger Autofahrer hatte das Bremspedal und das Gaspedal verwechselt.



in Kreisverkehr bei Lidl hätte sehr böse enden können.

Wie die Polizei mitteilt, fuhr der 73-Jährige aus Werne auf der Erich-Ollenhauer-Straße aus Richtung Fritz-Husemann-Straße kommend. Vor dem Kreisverkehr Parkstraße musste er verkehrsbedingt abbremsen. Hierbei verwechselte er Gas und Bremse seines Automatikfahrzeuges.

Zunächst fuhr er unkontrolliert an einer Mofafahrerin und einer PKW-Fahrerin in den Kreisverkehr ein. Er geriet dann auf

die Verkehrsinsel, auf der er ein Verkehrszeichen umfuhr. Dann prallte er seitlich in das Fahrzeug einer 52-jährigen Bergkamenerin, die sich bereits im Kreisverkehr befand. Ihr Auto kippte auf die Seite und blieb auf dem Gehweg liegen.

Der Fahrer aus Werne und der 10-jährige Beifahrer der Bergkamenerin wurden durch den Unfall leicht verletzt. Sie wurden zur ambulanten Behandlung in Krankenhäuser gebracht. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt etwa 25 000 Euro.

Krimiautor zeigt: So sexy ist Bergkamen

„Dirty Talk Bergkamen“ ist der Titel des exklusiv für Bergkamen geschriebenen Kurzkrimis, den Autor Peter Godazgar aus Halle an der Saale am Dienstag, 23. September, um 19.30 Uhr im Einrichtungsraum POCO an der Industriestraße 39 im Rahmen des „Mord am Hellweg“ Krimifestivals vorlesen wird.



Peter Godazgar
stellt seine
Anthologie-

Geschichte „Dirty
Talk Bergkamen“
und weitere
Krimis vor.
(Foto: Grafit
Verlag)

Bereits im vergangenen Jahr hatte sich Godazgar in Bergkamen umgesehen und etliche Stationen kennen gelernt: So etwa den Hof Hackmann über den der erstaunte Besucher erfuhr, dass der bekannte amerikanische Schauspieler Gene Hackmann hier seine familiären Wurzeln hat.

Diese Steilvorlage hat der für seine skurrilen Krimis bekannte Autor ebenso dankend angenommen wie den City-Turm und den „Schalker Kreisel“, auf die er während seiner Recherche in Bergkamen entdeckte. Nachzulesen ist dies alles im in seinem Bergkamener Kurzkrimi zum Krimifestival „Mord am Hellweg“ mit dem Titel „Sexy.Hölle.Hellweg“. Wie sexy es in Bergkamen zugeht, darauf dürfen die Besucherinnen und Besucher der Veranstaltung also gespannt sein. Aber auch andere lustige Beiträge des als sehr unterhaltsamen Stimmungsmacher bekannten Autors dürften die Zuhörer begeistern.

Für Bernd Jost, Einrichtungsleiter des Bergkamener Einrichtungshauses ist dies die erste Kooperation im Rahmen von „Mord am Hellweg“ die vor Ort veranstaltet wird: Er ist schon gespannt auf diese Premiere: „In jedem Fall werden wir unsere Leseecke entsprechend gestalten, Möbel genug haben wir ja zur Auswahl“.



Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel freut, dass es gelungen

ist, mit dem POCO-Einrichtungshaus einen neuen ungewöhnlichen Ort im „Mord am Hellweg“-Krimifestival anzubieten. Das sei eine der Grundideen des Festivals: Lesungen an ungewöhnlichen Orten zu veranstalten. „Dem Publikum wird dieser Ort bestimmt gefallen.“

Der Sammelband „Sexy.Hölle.Hellweg“ ist am Montag im Grafit Verlag erschienen und zum Preis von 11 Euro im Buchhandel erhältlich. Dieses Buch gibt es auch als E-Book.

Infos/Karten: Stadt Bergkamen, Kulturreferat (02307) 96 54 64 und i-Punkt Unna (02303) 10 37 77.

Ticketpreise

Vorverkauf: 9,90 € / ermäßigt 7,90 €

Abendkasse: 12,00 € / ermäßigt 10,00 €

Location

Poco Einrichtungsmarkt

Industriestraße 39

59192 Bergkamen

Hannelore Kraft besichtigt den Adener Stollen

Anfang Mai hatte der IGBCE/REVAG-Geschichtskreis Hannelore Kraft zu einem Besuch des Adener Stollens im Keller des Bergkamener Stadtmuseums eingeladen. Die SPD-Landesvorsitzende und NRW-Ministerpräsidentin nahm dankend an. Am kommenden Donnerstag wird sie nach Bergkamen kommen und ihr Versprechen einlösen.



Das Foto zeigt v. l.: Willi Null, Peter Schedalke, Hannelore Kraft und Volker Wagner

Eine kleine Delegation des Geschichtskreises hatte Hannelore Kraft im Rahmen des SPD-Europatags in Dortmund getroffen. Dabei überreichten ihr Willi Null, Peter Schedalke und REVAG-Dozent Volker Wagner ein Fotobuch überreicht. Titel des Buchs: „Adener Stollen“. Es handelt sich um eine Fotodokumentation über den Besuch des Geschichtskreises bei der 150-Jahrfeier der SPD in Berlin.

Über dieses Buch und über diese Einladung hatte sich die Parteivorsitzende sehr gefreut, wie sich der Leiter des Geschichtskreises Peter Schedalke erinnert. Sie hatte zugesagt, einen Besuchstermin zu vereinbaren. Am 18. September ist es nun soweit.

Kleine und große Besucher des Familientreffs fühlen sich in neuen Räumen wohl

In frisch renovierten Räumen der ehemaligen Pestalozzischule ist der Familientreff des Bergkamener Familienbüros am Montag an den Start gegangen. Zunächst soll das gewohnte Programm des ehemaligen Standorts Bodelschwinghhaus fortgesetzt werden. Im Januar 2015 gibt es dann nicht nur eine offizielle Einweihungsfeier, sondern auch zusätzliche Angebote.



Am Montag um 9 Uhr waren die ersten Teilnehmer der Eltern-Kind-Gruppe des

entretreffs in den neuen Räumen in der ehemaligen Pestalozzischule zur

Ina Wiegandt denkt hier zum Beispiel an Baby-Massage. Sie ist eine von zwei Fachkräften der Ev. Familienbildung, mit der das Jugendamt vor zwölf Jahren im Bodelschwinghaus den Familientreff aufgebaut hat. Seine Hauptzielgruppe waren zunächst vor allem Alleinerziehende, die rund um den Stadtmarkt wohnen. Nachdem das Familienbüro seine Arbeit vor etwa sieben Jahren seine Arbeit aufgenommen hatte, hat sich der Aktionsradius auf die Stadtteile Bergkamen-Mitte und Weddinghofen ausgeweitet. Der Familientreff wird deshalb inzwischen von wesentlich mehr Müttern mit ihren Kindern besucht.

Eltern lernen, ihr Baby zu verstehen

Genauer gesagt ist es der Besuchsdienst des Familienbüros, der hier kräftig die Werbetrommel rührt. Nahezu jede junge Bergkamener Familie wird nach der Geburt eines Kindes besucht. Dabei gibt es ein kleines Begrüßungspaket und in dem befindet ein Gutschein für den Kurs „Mein Baby verstehen“.

Rund 25 Prozent der Eltern, so die Leiterin des Familienbüros Sonja Werner, nehmen diese Einladung an. Und wer diesen ersten Schritt gewagt hat, in der Regel sind es die Mütter, will dann auch weitermachen. So gibt es aktuell drei Eltern- Kind-Gruppen montags, mittwochs und freitags, die praktisch ausgebucht sind. Dazu werden Vorträge und Kurse angeboten. Dabei dreht es sich nicht allein um den lieben Nachwuchs, sondern auch um ganz praktische Lebensfragen.“ Was ist, wenn die Schuldenfalle wegen der hohen Handyrechnung zuschnappt?“, wär eine. „Was ist bei einer drohenden Scheidung zu tun?“, eine andere. Der Familientreff arbeitet hier mit einer Reihe von Partnern wie die Schuldnerberatung oder die

Schwangerschaftskonfliktberatungsstelle eng zusammen.

Fachschule für Altenpflege jetzt im Bodelschwinghhaus

Untergebracht ist der Familientreff jetzt im ehemaligen Lehrerzimmer, dem Sekretariat und einem Klassenzimmer der Pestalozzischule. Weil jetzt zwei große getrennte Räume zur Verfügung stehen, hat der Umzug so betrachtet eine Verbesserung gebracht. Allerdings wurde er erzwungen. Die Diakonie hatte Ende vergangenen Jahres Eigenbedarf angemeldet. Ab 1. Oktober ist das Bodelschwinghhaus das Bergkamener Standbein des Fachseminars für Altenpflege der Diakonie Ruhr-Hellweg. Es werden dann an der Ebertstraße Altenpflegehelfer(innen) und Altenpfleger(innen) ausgebildet. Nähere Infos dazu gibt es ([hier](#)).

Die Öffnungszeiten für das Eltern-Kind-Café des Familientreffs sind: montags, mittwochs und freitags von 9 bis 12 Uhr. Die Eltern – Kind – Kurse starten zu den gewohnten Zeiten.

Für Fragen und Anmeldungen stehen die Mitarbeiter des Familientreffs unter den Rufnummern 02307 – 280333 oder 02307 – 965258 zur Verfügung.

Unternehmen stellen sich in der Realschule Oberaden vor

Der jüngste Berufsinformationsabend der Realschule Oberaden fand sehr regen Zuspruch durch die Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 8-10 sowie deren Eltern.



Schulleiter Godehard Stein begrüßt die Teilnehmer des Informationsabends.

Nach einführenden Worten durch Schulleiter Godehard Stein stellten sich zahlreiche Unternehmen aus der näheren Umgebung vor. Außerdem waren auch viele der weiterführenden Schulen vor Ort, um ihre Oberstufen und verschiedenen Bildungsgänge zu präsentieren.

Im Laufe des Abends nutzten die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, sich intensiv mit den verschiedenen Zukunftsperspektiven auseinanderzusetzen und knüpften erste Kontakte im Hinblick auf mögliche Ausbildungsstellen. Auch von den anwesenden Unternehmen und Bildungseinrichtungen gab es viel positive Rückmeldung für diesen etablierten Baustein des Berufswahlsiegels an der RS0.

Ehrenamtliche von TuRa Bergkamen unterwegs im politischen Berlin

Auf Einladung des heimischen Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek war eine Gruppe engagierter Bürgerinnen und Bürger aus Bergkamen in der vergangenen Woche für drei Tage zu Gast in Berlin. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind bei TuRa Bergkamen ehrenamtlich aktiv.



Ehrenamtliche von TuRa Bergkamen mit dem Bundestagsabgeordneten Oliver Kaczmarek.

Auf dem Programm der politischen Bildungsfahrt, die vom Presse- und Informationsamt der Bundesregierung organisiert wurde, stand vor allem der Besuch des Deutschen Bundestages. So hatte die Gruppe die Gelegenheit, in einer einstündigen Diskussion mit ihrem Wahlkreisabgeordneten mehr über seine Arbeit als Parlamentarier zu erfahren und über aktuelle politische Themen zu diskutieren. Darüber hinaus konnten die Teilnehmer die Reichstagskuppel besichtigen und eine Plenarsitzung des Deutschen Bundestages besuchen.

Weitere Programmpunkte der Reise waren eine an politischen Gesichtspunkten orientierte Stadtrundfahrt sowie ein Informationsgespräch im Bundesministerium für Arbeit und Soziales und eine Führung in der Forschungs- und Gedenkstätte Normannenstraße, der ehemaligen Stasi-Zentrale. Am Freitag durfte die Gruppe dann in Berlin-Lichterfelde sogar dem Bundesnachrichtendienst über die Schulter schauen.

Alle Teilnehmer der politischen Bildungsreise zeigten sich begeistert angesichts des umfangreichen Programms und der Betreuung durch ihren Bundestagsabgeordneten. Als Fazit bemerkte Oliver Kaczmarek: „Ich freue mich über so viel politisches Interesse und Engagement und hoffe, dass die Gruppe spannende Einsichten und Anregungen mit nach Hause genommen hat.“

Massiver Ärger bei Autofahrern über Sperren für die Radkult(o)ur

Die 3. Radkult(o)ur durch den Kreis Unna hat zumindest in Bergkamen den Ärger zahlreicher Autofahrer auf sich gezogen.

Sie standen ab 11 Uhr vor allem entlang der Kreuzungen der Kuhbachtrasse unvermutet vor Straßensperren.



Die Jahnstraße ist am Sonntag wie einige andere Straßen im Stadtgebiet bis 18 Uhr gesperrt.



Streckenkontrolle der 2. Radkult(o)ur auf dem Museumsplatz in Oberaden.

Das galt, bzw. gilt insbesondere für die Jahnstraße im Bereich des Museumsplatzes. Dort befindet sich einer der fünf Ankerpunkte dieser Radlerrundfahrt durch den Kreis Unna mit einer Streckenlänge von 55 Kilometern. Die Helferinnen und Helfer müssen sich jede Menge unangenehme Diskussionen mit den Autofahrern gefallen lassen.



Die Jüngsten der Schreberjugend zeigen beim Kinderfest des Stadtjugendrings ihr Können.

Es gibt aber auch ein halbes Dutzend Stellen, an denen die Kuhbachtrasse Straßen quert und der Verkehr durch Helfer reguliert wird. So an der Schulstraße. Die Einsatzkräfte des Technischen Hilfswerks sorgen zwar auch dort für die vorher vom Kreis Unna versprochene Vorfahrt für Radfahrer, die Autofahrer reagieren aber darauf sehr gelassen.

Bei einer möglichen 3. Auflage der Radkult(o)ur sollte der Kreis Unna, was die Informationen der motorisierten Verkehrsteilnehmer betrifft, unbedingt nachbessern.



Die Knappen marschieren zum Tag des Bergmanns.

Von diesem ganzen Ärger ist auf dem Museumsplatz und auf dem Gelände des Stadtmuseums nicht zu spüren. Dort ist nämlich nicht nur ein Ankerpunkt der Radkult(o)ur. Dort steigt auch das Kinderfest des Stadtjugendrings anlässlich des Weltkindertags mit dem Motto „Kinder haben Rechte“. Erstmals wird auf



Pfarrer
Reinhard
Chudaska beim
Bergmannsgott
esdienst.

dem Hof des Stadtmuseums der „Tag des Bergmanns“ gefeiert, eine gemeinsame Veranstaltung des IGBCE/REVAG-Geschichtskreises und des Stadtmuseums.

Beide Veranstaltungen lohnen den Besuch. Wer dorthin möchte, sollte am besten per Rad anreisen. Denn den Autofahrern machen nicht nur die Sperrungen zu schaffen. Auch bei den Parkmöglichkeiten wird es rund um den Museumsplatz, etwa der

Lidl-Parkplatz an der Jahnstraße, schon reichlich eng.

Wellenbad verwandelt sich in ein Paradies für schwimmende Hunde

Schwimmen, tauchen, paddeln, springen: Es tobten sich am Samstag mehr Hunde im Wellenbad aus als an manchem vergangenen Sommertag Menschen. Die Freude am kühlen Nass war dabei mindestens genauso groß. Und die Becken sind zum Saisonabschluss jetzt um einige hundert Liter ärmer.



So macht Schwimmen Spaß: Den anderen das

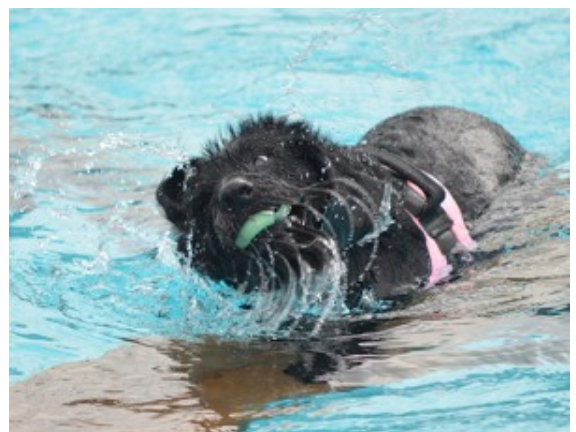
Spielzeug klauen und dabei noch neue Freunde finden.



Auch Möpse können schwimmen – mit einem freundlichen Lächeln im Gesicht.

Ob Mops, Dobermann, Pekinese oder Neufundländer: Mancher Vierbeiner war beim Hundeschwimmen nicht mehr aus dem Wasser herauszukriegen. Da kraulte der Labrador mit derartiger Euphorie durch die Fluten, dass Herrchen fast hinterher springen musste – aus Angst vor Erschöpfungseinbruch. Andere Golden Retriever waren so mit ihren Spielzeugen beschäftigt, dass sie den Ausgang aus dem Sportbecken erst nach markerschütternden Rufen ihrer Besitzer wieder fanden.

Majestätisches Hunde-Baden mit Würde



Auch mit zwölf Jahren ist Luna noch ein echter Schwimmprofi.

Luna brachte all dies in keiner Weise aus der Ruhe. Die zwölfjährige Mischlingsdame badete majestätisch und in aller Ruhe im größten Hundegetümmel. Hauptsache, ihr Ball war in Sichtweite und niemand machte ihn ihr streitig. Schwimmen ist für die Hündin ein echtes Hobby. Mit Frauchen Kerstin Grosch wird jeder Teich und Tümpel im heimischen Bornekamp in Unna beim Spaziergang angesteuert. Im vergangenen Jahr gab es den ersten Ausflug zum Hundeschwimmen in die Schöne Flöte in Holzwickede. Das war ein derartiger Erfolg, dass die ganze Familie am Samstag nach Bergkamen reiste.



Mit Anlauf kräftig hinein in die Fluten.

Näherte sich hier der Vierbeiner skeptisch dem Wasser, nahmen dort andere kräftig Anlauf und landeten mit gewaltigen Spritzern mitten in den Wellen. Mancher bevorzugte eher das gemütliche Baden. Die meisten fanden in Windeseile einen ganzen Haufen von Gleichgesinnten und rotteten sich zu bellenden Schwimmgemeinschaften zusammen. Besonders beliebt war dabei der gegenseitige Diebstahl von schwimmenden Spielzeugen.

Für das Badevergnügen eigens angereist



Immer die volle Ladung Wasser: Mancher konnte nicht genug bekommen.

Auch Dobermann Barny bewahrte die majestätische Würde seiner Rasse. Erst wurde gebadet, dann stand eine kleine Schwimmrunde auf dem Programm. Sein Freund, der Mops Elvis, war eigens für das Badevergnügen angereist. Schon im Vorjahr hat er sein Schwimmhobby im Bergkamener Wellenbad entdeckt. Auch jetzt war er hauptsächlich damit beschäftigt, das spannendste Spielzeug im Wasser auszumachen.



Auch spannend: Die Perspektive Unterwasser vom Profifotografen eingefangen.

Wem die Perspektive vom Beckenrand oder mit hochgekremelten Hosen aus dem flachen Wasser nicht genügte, der bekam professionelle Hilfe. Mit Taucheranzug und Spezialausrüstung

tauchten die Fotografen von „Tierfoto NRW“ mit den Vierbeinern ab und schossen unter Wasser unvergessliche Erinnerungsfotos, die das eigene Haustier mitunter in ein Wesen vom anderen Stern verwandelten. Stärkung gab es für die Vierbeiner gleich dazu: „Fressnapf“ schlug im Wellenbad ebenfalls ein Zelte auf. Und wer unter den Vierbeinern nach stundenlangen Wasserschlachten immer noch nicht ausgepowert war, konnte sich auf einem Parcours des Hundezentrums Bergkamen in Tunnels und zwischen Slalomständen austoben. Vorführungen zeigten hier auch dem skeptischsten Hund, wie Hundesport für Vier- und Zweibeiner funktioniert.

Integrationszentrum feiert Jubiläum: 25 Jahre für mehr Miteinander

23 Jahre lang war die RAA Kreis Unna die erste Adresse, wenn es um Integration ging. 2012 fand die Weiterentwicklung und Umbenennung zum Kommunalen Integrationszentrum statt. 25 Jahre beispielhafte Integrationsarbeit werden am 17. September gefeiert – aus mehr als einem guten Grund.



Offensichtlich weiter mit Freude bei der Arbeit. Das Team des Kommunalen Integrationszentrums im Jubiläumsjahr 2014. Foto: Dennis Treu

Um Integration kümmert sich der Kreis länger als das Jubiläum ahnen lässt: Bereits 1979 wurde auf Initiative des damaligen Sozialdezernenten Dr. Volkhard Wrage eine Koordinierungsstelle für Ausländerberatung sowie eine Beratungsstelle für Ausländer in Bönen eingerichtet.



Die glücklichen Teilnehmerinnen feierten den erfolgreichen Abschluss

des Rucksack-Programms an
der ehemaligen
Pestalozzischule mit einem
Doktorhut. Fotos: Kreis
Unna

Dieses vorausschauende Sozialengagement mündete im September 1989 in der Einrichtung der „Regionalen Arbeitsstelle zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien“ (RAA): Die erste RAA in einem NRW-Kreis war gegründet.

Inzwischen heißt die im Sozialdezernat des Kreises angedockte Einrichtung mit Sitz in Bergkamen Kommunales Integrationszentrum (KI) Kreis Unna. Geblieben ist die Funktion als zentrale Service-Einrichtung für Fragen, die das Zusammenleben von Einheimischen und Zugewanderten betreffen.

Fit-Machen der Fachkräfte

„Der Schwerpunkt der Integrationsarbeit liegt nicht in der Einzelberatung von Migrantinnen, sondern im „Fit-Machen“ der Fachkräfte z.B. in Kindergärten, Schulen oder der Jugendarbeit“, erläutert KI-Leiterin Marina Raupach. „Mittel zum Zweck“ sind Beratungs-, Qualifizierungs- und Informationsangebote sowie Projekte.



Offizielle Eröffnungsfeier der RAA Kreis Unna 1989 mit Landrat Rolf Tewes (l.), Sozialdezernent Dr. Volkhard Wrage (6.v.r.) und RAA-Leiterin Marina Raupach (vorn, 1.v.r.). Ebenfalls auf dem Foto zu sehen sind der damalige Bergkamener Stadtdirektor Roland Schäfer (2.v.l) und der damalige ehrenamtliche Bergkamener Bürgermeister Wolfgang Kerak (vorn 4.v.r.) Foto: Kreis Unna

Themenschwerpunkte bilden die Bereiche Elementarerziehung, Schule, Beruf und kommunale Integration. „Neben der Sprach- und Elternbildung sowie dem interkulturellen Lernen hat sich die Unterstützung von Vätern mit Zuwanderungsgeschichte zu einem neuen Themenfeld entwickelt“, verdeutlicht Marina Raupach den Wandel bei Arbeit und Aufgabenstellung.

Landrat Michael Makiolla, der die RAA bereits als Sozialdezernent begleitete, unterstreicht: „Dass Integration im Kreis gelingt, ist vor allem der Arbeit der einstigen RAA, dem heutigen KI zu verdanken. Das Team hat viel auf den Weg gebracht, doch es bleibt noch viel zu tun.“ Beispielhaft verweist Landrat Makiolla auf Aktivitäten zur

Demokratieförderung und Antirassismuserbeit wie z. B. die Unterstützung und Zertifizierung von „Schulen ohne Rassismus – Schulen mit Courage“.

Rucksack-Projekt hat Geschichte geschrieben

Geschichte geschrieben hat das Integrationszentrum mit dem Sprachförderprogramm „Rucksack“, das seit 2002 in Kindertagesstätten und seit 2007 auch in Grundschulen läuft, mit „KOMM IN Kreis Unna“, ein Projekt zur kommunalen Steuerung von Integration (2005-2007) oder mit dem „Go-In“-Projekt, das seit 2011 neu zugewanderte Kinder ohne Umweg und Zeitverzug in die für sie passende Schule vermittelt. Die Handschrift der Integrationseinrichtung tragen auch die Integrationsleitziele des Kreises (2007) und das Integrationskonzept (2012).

Wie fest verankert die Integrationseinrichtung mit KI-Leiterin Raupach und dem zehnköpfigen Team im Kreis ist, verdeutlichen einige Zahlen: Seit 1998 nahmen fast 27.970 Menschen an rund 260 Programmen und Projekten teil, kamen rund 20.370 Teilnehmer zu ca. 940 Fortbildungs- und Informationsveranstaltungen und wurden 15.430 Beratungsgespräche durchgeführt.

Weitere Informationen (z.B. eine Bilanz 1989-2014) zum Kommunalen Integrationszentrum finden sich im Internet unter www.kreis-unna.de, Kreis & Region, Ausländer und Integration.



Das RAA-Team beim Jubiläum 2004 mit NRW-Sozialministerin Birgit Fischer (4.v.r.), Landrat Michael Makiolla (3.v.r.), Sozialdezernentin Gabriele Warminski-Leitheußer (Mitte, 2. Reihe) und Fachbereichsleiter Norbert Hahn (4.v.l.). Foto: Kreis Unna